

Ortsamt Blumenthal

Protokoll über die öffentliche Sitzung

des Gremiums: Beirat Blumenthal
am: Montag, 10.05.2021
Ort: Digitale Sitzung via GoToMeeting

Beginn: 19:00 Uhr
Ende: 21:55 Uhr

Sitzungsteilnehmer:

Beiratsmitglieder:

Bähr, Andreas
Bienzeisler, Kay
Dettmer, Brigitte
Frömming, Bianca
Jahn, Holger
Kartal, Baris
Matschulla, Sarah
Nieschlag, Karen
Petersen, Niels
Pfeiff, Marcus
Runge, Natascha
Schellenberg, Sven
Schüssler, Gabriele
Seegelcken, Oliver
Siewers, Christine
Thormeier, Hans-Gerd

Ortsamt:

Ortsamtsleiter Oliver Fröhlich, Vorsitz
Jan-Ole Sell, Protokoll,

Es fehlen:

Pfaff, Andreas

VORABINFORMATION für Sitzungsteilnehmer

1. Die Sitzung nur online unter <https://www.gotomeeting.com> als Livestreaming übertragen wird.
2. Die Sitzung wird nicht aufgezeichnet und kann somit nicht im Nachgang angesehen werden.
3. Die Teilnahme der Öffentlichkeit wird durch Teilnahme an der Liveübertragung sichergestellt.
4. Die Aufzeichnung der Sitzung und damit verbunden eine ggf. Weiterverbreitung des Videos ist untersagt! Nur durch Beschluss des Beirates kann dieses zugelassen werden.

Tagesordnung:

- 1. (19:00 Uhr) Begrüßung und Eröffnung; Genehmigung der Tagesordnung**
- 2. (19:05 Uhr) Mitteilung über die Entscheidungen des Beirates im Umlaufverfahren**
- 3. (19:10 Uhr) Vorstellung Integrierte Entwicklungskonzept Lüssum**
- 4. (20:20 Uhr) Anträge und Anfragen**
 - a. SPD – Anfrage zum Ordnungsamt
 - b. Bündnis90/Die Grünen – Absenken des Kantsteins an der Weserstrandstraße/Bahrsplate
 - c. Bündnis90/Die Grünen – Radfahren auf der Bahrsplate
 - d. Bündnis90/Die Grünen – Überquerung der Weserstrandstraße an der Bahrsplate
 - e. Bündnis90/Die Grünen – Beleuchtung Katzenpohl
 - f. CDU - Beschäftigungssicherheit bei ehem. ThyssenKrupp-Krause GmbH
 - g. Linke – Digitalisierung der Beiratsarbeit
- 5. (20:45 Uhr) Bürger/Innen-Anträge; Fragen, Wünsche und Anregungen in Stadtteilangelegenheiten aus der Bevölkerung (bitte vorab schriftlich einreichen)**
- 6. (21:10 Uhr) Wünsche und Anregungen aus dem Beirat**
- 7. (21:20 Uhr) Genehmigung der Protokolle der öffentlichen Beiratssitzungen 08.03.2021 und 12.04.2021**
- 8. (21:25 Uhr) Mitteilungen**
 - a. des Ortsamtsleiters
 - b. des Beiratssprechers
- 9. (21:35 Uhr) Verschiedenes**

Zu Beginn der Sitzung bittet Herr Fröhlich um eine Gedenkminute für Eberhard Disselhoff. Dieser ist am vergangenen Samstag überraschenderweise verstorben. Herr Fröhlich drückt sein aufrichtiges Beileid für die Hinterbliebenen aus. Das Ortsamt und die Beiratsmitglieder sind zutiefst getroffen.

TOP 1: Begrüßung und Eröffnung; Genehmigung der Tagesordnung

Herr Fröhlich begrüßt die Anwesenden und weist darauf hin, dass die Sitzung digital aufgezeichnet wird.

Den Beiratsmitgliedern ist fristgerecht eine Einladung mit der vorgeschlagenen Tagesordnung übersandt worden.

Herr Fröhlich bittet die Zuhörer*innen die Kameras und Mikrofone deaktiviert zu lassen und mögliche Fragen in der Chat-Funktion zu übermitteln.

Er weist daraufhin, dass keine Beschlüsse per Handzeichen gefasst werden, lediglich bei der Dringlichkeit eines Antrages wird dafür eine Ausnahme gemacht. Die Beiratsmitglieder werden die Anträge im Nachgang im Umlaufverfahren abstimmen.

Herr Fröhlich stellt die Beschlussfähigkeit mit 16 anwesenden Beiratsmitgliedern fest.

Zusätzlich zu der Tagesordnung wurde noch ein Dringlichkeitsantrag der Linken für eine verstärkte Impfkampagne, sowie mobile Impfstationen in Blumenthal eingereicht. Die Beiratsmitglieder haben vorab der Dringlichkeit zugestimmt.

TOP 2: Mitteilungen über die Entscheidungen des Beirates im Umlaufverfahren. Aus der letzten Beiratssitzung

Der Beirat hat dem vorgeschlagenen Entwurf zur Globalmittelvergabe zugestimmt.

Der Antrag von Die Partei zur Aufstellung inklusionsgerechter Bänke hat ebenfalls Zustimmung gefunden.

Auch die beiden Anfragen von Bündnis90/Die Grünen zur Trinkwasserförderung in Blumenthal und zur ehemaligen Aschedeponie in Farge wurden im Umlaufverfahren beschlossen.

Beschlüsse des Verkehrsausschusses am 03.05.2021

Der Verkehrsausschuss hat der Anbringung von Piktogrammen in der Turnerstraße und im Bockhorner Weg zugestimmt.

Die Aufhebung eines eingeschränkten Halteverbots in der Mühlenstraße wurde abgelehnt.

Antworten zu Anfragen/Anträgen

Die Antworten zu folgenden Anträgen und Anfragen sind in den letzten Wochen im Ortsamt eingegangen und können auf der Homepage des Ortsamts eingesehen werden:

- Bürgerantrag Dillener Park
- Projekt 1000 Bänke
- Wasserproben Denkort Bunker Valentin
- Spielplätze im Stadtteil Blumenthal

TOP 3: Vorstellung Integrierte Entwicklungskonzept Lüssum

Claus Gieseler, Referat Stadtumbau bei SKUMS

Dr. Thomas Mirbach, Lawaetz-Stiftung

Rixa Gohde Ahrens, Lawaetz-Stiftung

Herr Gieseler stellt sich kurz vor. Er ist zuständig bei SKUMS im Städtebau für die Quartiersentwicklung in Lüssum Bockhorn.

Der Auftrag lautete, ein Integriertes Entwicklungskonzept zu erstellen, um das Quartier in Lüssum nachhaltig zu entwickeln als ein attraktives Wohnquartier mit Aufenthaltsqualität. Ein qualifizierter Entwurf liegt nun vor. Dieser wird mit den fachlich zuständigen Ressorts abgestimmt und nun auch dem Beirat präsentiert.

Die Beschlüsse des Senats und der Deputation zu dem Konzept sind für Juni 2021 vorgesehen.

Frau Gohde Ahrens berichtet kurz, welche Fördermaßnahmen zuvor im Quartier gegriffen haben. Das war unter anderem das Projekt „Soziale Stadt“ ab 1999. Die Maßnahmen aus dem Projekt sind auch immer noch notwendig.

2019 wurden die Vonovia-Wohnanlagen in der Lüssumer Heide durch die Gewoba erworben. Danach wurden Maßnahmen an Wohnungen und Infrastruktur durchgeführt, die zu einer erheblichen Verbesserung der Wohnsituation geführt haben.

Für das neue Entwicklungskonzept gab es eine enge Zusammenarbeit mit dem Quartiersmanagement und vielen weiteren engagierten Trägern im Quartier. Insgesamt war die Entwicklung des Konzeptes ein sehr beteiligungsorientierter Prozess. Es wurden mehrere Workshops im Quartier mit Anwohner*innen und weiteren Interessenten durchgeführt.

Das Untersuchungsgebiet für das Konzept war vor allem Lüssum West (Quartier 5602)

Herr Mirbach führt die Bestandsanalyse des Quartiers weiter aus.

Aus Sicht des Sozialmonitorings sind 4 Quartiere in Lüssum entwicklungsbedürftig.

Das Quartier 5602 hat dabei aber als einziges einen sehr niedrigen Sozialstatus.

Es gibt jedoch sehr viele Potenziale durch die dort bestehende Vielfalt.

Das Quartier ist durch starke Zuwanderung geprägt und kann als Ankunftsquartier bezeichnet werden. Es besteht eine starke sozialräumliche Ungleichheit entgegen anderer Ortsteile in der Umgebung.

Es handelt sich zudem um ein sehr junges Quartier bezogen auf den Altersdurchschnitt der Bewohner*innen. Von den unter 18-jährigen Bewohner*innen haben etwa zwei Drittel einen Migrationshintergrund.

Es besteht ein breites Spektrum bezogen auf die Herkunftsländer der Bewohner*innen im Quartier. Im Jahr 2009 waren es insgesamt 30 verschiedene Herkunftsländer, 2018 ist die Zahl auf 41 Länder gestiegen.

Die Arbeitslosigkeit im Quartier liegt etwa 5% über dem Bremer Durchschnittswert.

Besonders betroffen von der Arbeitslosigkeit sind jüngere Menschen unter 20 Jahren.

Die Herausforderungen in der Entwicklung des Quartiers sind vor allem die städtische Randlage, die allgemeine Strukturschwäche in Bremen-Nord und die Verkehrsanbindung durch den ÖPNV. Es besteht ein hoher Integrationsbedarf.

Zudem gibt es vor Ort nur eine schwache lokale Ökonomie. Erwerbsmöglichkeiten gibt es so gut wie keine im Quartier.

Die Attraktivität für zuziehende Beschäftigte ist deshalb sehr gering.

Auch in Sachen Bildung gibt es im Quartier Förderbedarf. Die vorhandenen Angebote und Einrichtungen sind jetzt schon überlastet und werden noch mehr belastet werden.

Des Weiteren berichtet Frau Gohde-Ahrens über die Stärken des Quartiers.

Es gibt vor Ort viele Grün und Freiflächen, die der Naherholung dienlich sind.

Auch gibt es gut vernetzte Akteur*innen im Quartier, beispielsweise durch das Quartiersmanagement und dem Haus der Zukunft.

Insgesamt wurden in dem Konzept 5 Bedarfsbereiche für das Quartier herausgearbeitet:

- Wohnen
- Bildungsinfrastruktur
- Klimaschutz
- Quartiersimage
- Gesellschaftliche Infrastruktur

Diese sollen auf zwei verschiedenen Ebenen erarbeitet werden.

Erst werden Leitziele formuliert, aus denen sich dann Handlungsfelder ableiten.

Leitziel 1:

Attraktiver Wohnstandort entwickeln.

Leitziel 2:

Bildungsstandort.

Leitziel 3:

soziale Infrastruktur. Soziale Stadtteilkultur. Gesundheit und Sport

Leitziel 4: Eigenes Image entwickeln, welches für Außenstehende überzeugend wirkt.

Die Handlungsfelder sind aufgeteilt in baulich-räumliche und soziale Handlungsfelder:

Baulich-räumliche Handlungsfelder:

1. Wohnen und Wohnqualität
2. Wohnumfeld, öffentlicher raum
3. Mobilität verkehr
4. Klima

Soziale Handlungsfelder:

5. Bildung und Qualifizierung
6. Soziales
7. Gesundheit

Zu den tatsächlichen Maßnahmen gibt es insgesamt 44 Projektdatenblätter. Diese sind bisher unterschiedlich konkretisiert und ausformuliert. Manche sind bereits direkt nach der Verabschiedung des Konzeptes umsetzbar und befinden sich bereits „in den

Startlöchern“, andere Maßnahmen bedürfen aber auch noch einer weiteren Differenzierung.

Unter den Maßnahmen gibt es auch diverse Schlüsselprojekte mit einer bedeutenden Tragweite, die besonders innovativ und integrativ wirken.

Dies wären folgende Projekte:

1. Lüssumer Heide: Klimaschutz und Anpassung
 - In einem Bestandsquartier in Bremen noch nicht stattgefunden.
 - Mitteln der Gewoba und Klimaschutzmittel
2. Lüssumer Heide Parkdeck
3. Neue Mehrfeldsporthalle mit Gemeinschaftsräumen/Standort/Betriebs/Nutzungskonzept
4. Ausbau des Haus der Zukunft
 - Große soziale Bedeutung für den Stadtteil. Der aktuelle Bedarf der Einrichtung ist größer als das jetzige Potenzial.

Die Kosten aller Maßnahmen belaufen sich laut einer Gesamtschätzung auf ca. 25.000.000€. Der Anteil Städtebauförderung beträgt dabei 11.000.000€. Die Eigenmittel der Stadt Bremen liegen bei 13.000.000€.

Herr Thormeier bedankt sich für die Vorstellung des Konzepts und fragt nach der zeitlich geplanten Umsetzung der Maßnahmen und weist darauf hin, dass im Quartier auch eine weitere Grundschule gefordert wird.

Frau Gohde-Ahrens erklärt, dass die Maßnahmen ab Beschluss im Juni 2021 laufen werden. Manche Projekte brauchen allerdings noch Zeit und müssen ausgeschmückt werden. Die Gewoba sei schon bereit und möchte kurz nach Beschluss mit den Maßnahmen beginnen.

Herr Gieseler erklärt, dass die 11 Millionen Euro für die Städtebauförderung nicht auf einen Schlag verfügbar sein werden. Dies muss natürlich erstmal angespart werden. Der Bund schüttet immer im 5. Jahrestakt aus. Die Stadt Bremen komplementiert dann die Mittel. Zudem ist das Konzept ja auch auf eine Dauer von 8 Jahren ausgelegt.

Die Sporthalle allein wird ca. 5 Millionen Euro kosten. Direkt starten kann man dort erst einmal mit der Konzeptentwicklung der Halle.

Zum Standort einer weiteren Schule werden zudem Gespräche mit SKB geführt werden. Die Unterstützung des Beirats wäre da auch wichtig.

Herr Pfeiff führt an, dass das Engagement der Stadt im Quartier der letzten Jahre gut gewesen ist, aber nicht ausreichend. Deshalb ist das Konzept wichtig. Er freut sich, dass durch die Gewoba im Quartier viele positive Entwicklungen angestoßen werden. Dann fragt er zum Thema ÖPNV, was dort konkret passieren wird. Die Menschen müssen ihre Arbeitsplätze erreichen können in einem regelmäßigen und zuverlässigen Takt.

Zudem fragt Herr Pfeiff welche Maßnahmen angedacht sind zur Bildung und Qualifizierung von Bewohner*innen mit Migrationshintergrund.

Frau Gohde-Ahrens sagt, dass der ÖPNV faktisch gut angebunden ist an dem Quartier. Konkret sei da aktuell keine weitere Maßnahme geplant.

Herr Gieseler führt weiter aus, dass die subjektive Wahrnehmung im Stadtteil korreliert mit der Wahrnehmung der Fachressorts zur ÖPNV-Anbindung.

Herr Pfeiff erwidert, dass der 15-Minuten-Takt eingeführt werden muss. Da wäre Unterstützung wichtig. Erst dann können die Fahrgastpotenziale faktisch steigen.

Zur ersten Frage von Herrn Pfeiff antwortet Frau Gohde-Ahrens, dass Integrationssprachkurse angepasster an die Bedarfe durchgeführt werden.

Für die Hinführung zum Arbeitsmarkt müssen sich die externen Träger sich mehr beteiligen, beispielsweise mit ESF-Projekten.

Es bestehen leider kaum Betriebe vor Ort, die Qualifizierungsmöglichkeiten haben. Einige Leerstände können aber genutzt werden.

Herr Jahn bezieht sich auf die Aussage demnach das Quartier ein Ankunftsquartier sei. Inwieweit ist die Fluktuation von Ankommenden erfasst worden? Ankommende Familien ziehen sicher auch wieder weg. Wie kommt der 8 Jahresplan bei den Menschen dann an?

Frau Binne entgegnet dem, dass Jahrelang eine große Fluktuation bestand aufgrund der schlechten Wohnverhältnisse durch die Vonovia.

Das hat sich nun verlangsamt. Es hat sich durch die Gewoba beruhigt.

Die Wohnungen dort werden also gut angenommen und die Fluktuation wird zurückgehen.

Der Beirat nimmt den Bericht zur Kenntnis.

Top 4: Anträge und Anfragen

a. SPD – Anfrage zum Ordnungsamt

Die Anfrage wurde im Nachgang im Umlaufverfahren abgestimmt und mit 17 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und keiner Enthaltung angenommen.

b. Bündnis90/Die Grünen – Absenken des Kantsteins an der Weserstrandstraße/Bahrsplate

In einer Diskussion kristallisiert sich heraus, dass der erhöhte Bordstein ein Problem für eine barrierefreie Querung darstellt. Herr Fröhlich erklärt sich bereit direkt mit ASV eine Lösung zu finden.

Die Vorgehensweise zu diesem Antrag wurde im Nachgang im Umlaufverfahren abgestimmt und mit 17 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und keiner Enthaltung angenommen.

c. Bündnis90/Die Grünen – Radfahren auf der Bahrsplate

Der Antrag wurde im Nachgang im Umlaufverfahren abgestimmt und mit 14 Ja-Stimmen, 3 Nein-Stimmen und keiner Enthaltung angenommen.

d. Bündnis90/Die Grünen – Überquerung der Weserstrandstraße an der Bahrsplate

In der Diskussion wird beschlossen, dass man ein „Achtung Fußgänger!“-Schild vor der Einfahrt zur Fähre aufstellen könnte, um die Autofahrer für querende Fußgänger zu sensibilisieren.

Herr Fröhlich wird diese Thematik ebenfalls bei seinem Gespräch mit dem ASV aufgreifen.

Die Vorgehensweise zu diesem Antrag wurde im Nachgang im Umlaufverfahren abgestimmt und mit 15 Ja-Stimmen, 2 Nein-Stimmen und keiner Enthaltung angenommen.

e. Bündnis90/Die Grünen – Beleuchtung Katzenpohl

Der Antrag wurde im Nachgang im Umlaufverfahren abgestimmt und mit 14 Ja-Stimmen, einer Nein-Stimme und einer Enthaltung angenommen.

f. CDU - Beschäftigungssicherheit bei ehem. ThyssenKrupp-Krause GmbH

Herr Pfeiff bezeichnet die Entlassungen als Katastrophe für Blumenthal. Daran könne die Wirtschaftssenatorin jedoch nicht viel ändern. Die Thematik sollte lieber unter Ausschluss der Öffentlichkeit mit der Firma direkt besprochen werden.

Er schlägt einen Ausschuss für Wirtschaft und Arbeit vor, zu dem der Betriebsrat der Thyssen Krupp eingeladen wird. Der Beirat sollte sich auch Informationen der Arbeitnehmerseite einholen.

Der Antrag wurde im Nachgang im Umlaufverfahren abgestimmt und mit 17 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und keiner Enthaltung in einen nicht öffentlichen Ausschuss für Wirtschaft und Arbeit vertagt.

g. Linke – Digitalisierung der Beiratsarbeit

Der Antrag wurde im Nachgang im Umlaufverfahren abgestimmt und mit 14 Ja-Stimmen, 2 Nein-Stimmen und einer Enthaltung angenommen.

h. Linke – Dringlichkeitsantrag Impfstationen und Impfkampagne in Blumenthal

Der Antrag wurde im Nachgang im Umlaufverfahren abgestimmt und mit 15 Ja-Stimmen, einer Nein-Stimme und einer Enthaltung angenommen.

TOP 5: Bürger/Innen-Anträge; Fragen, Wünsche und Anregungen in Stadtteilangelegenheiten aus der Bevölkerung

Keine weiteren Anmerkungen

TOP 6: Wünsche und Anregungen aus dem Beirat

Herr Bienzeisler merkt an, dass in der Wölpscher Str. die Schilder noch nicht abgedeckt seien.

Herr Fröhlich erklärt, dieses Thema im kommenden Verkehrsausschuss zu behandeln. Das ASV wird eine Anhörung der Anwohner*innen durchführen.

Es gibt auch bereits Bürgeranträge dazu, die im Ortsamt eingegangen sind. Diese werden im nächsten Sprecherausschuss erörtert.

TOP 7: Genehmigung der Protokolle der öffentlichen Beiratssitzungen vom 08.03.2021 und 12.04.2021

Das Protokoll der Sitzung vom 08.03.2021 wurde im Nachgang im Umlaufverfahren abgestimmt und mit 12 Ja-Stimmen, keiner Nein-Stimme und 5 Enthaltungen angenommen.

Das Protokoll der Sitzung vom 12.04.2021 wurde im Nachgang im Umlaufverfahren abgestimmt und mit 13 Ja-Stimmen, keiner Nein-Stimme und 4 Enthaltungen angenommen.

TOP 8: Mitteilungen

a. aus dem Ortsamt

Herr Fröhlich teilt die Entsendung neuer Ausschussmitglieder durch die SPD mit. Für Frau Weidemann wird in den Controlling-Ausschuss Frau Gabriele Schüssler entsendet. Für Frau Schüssler als Ersatzmitglied wird Christian Milpacher benannt. Zudem wird Frau Schüssler in den Ausschuss für Umwelt und Klima und in den Ausschuss für Bildung und Jugend entsendet. Herr Marcus Pfeiff wird die leere Stelle im Regionalausschuss Bremen-Nord besetzen.

Herr Fröhlich teilt weiter mit, dass es viele Rückmeldungen aus der Bevölkerung zu der Hundefreilauffläche gab. Diese werden anonymisiert gesammelt und an die Behörde weitergeleitet.

Herr Fröhlich teilt folgende kommende Sitzungen mit:

- Ausschuss für das Blumenthaler Zentrum, Umsetzung Berufsschulcampus und Entwicklung BWK-Gelände
Am Montag, 17.05.2021, 18.00 Uhr
- Beiratssitzung
Am Montag, 14.06.2021, 19.00 Uhr

b. des Beiratssprechers

keine weiteren Anmerkungen.

TOP 9: Verschiedenes

keine weiteren Anmerkungen.

Herr Fröhlich beendet die Sitzung um 21:55 Uhr.

gez. Fröhlich

Vorsitz

gez. Thormeier

Beiratssprecher

gez. Sell

Protokoll